© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Menge, mit *Aspidium spinulosum Sw.*, vielleicht auch *Aspidium cristatum Sw.*, das diesseits bereits 1868 in der benachbarten Entenkoi gefunden wurde.

Wer sich nun erquicken will, findet für alle billigen Bedürfnisse des Leibes auf Grossenteichsmühle gesorgt, und wenn er noch weiter botanisieren will, so trifft er dort *Hippuris vulgaris*, *Carex arenaria* und *Arundo arenaria L.*, *Potamogeton densus L.*, *Rudbeckia laciniata L.* und manches Andere, von nicht häufigen Pflanzen, und auch *Asplenium trichomanes L.* (der einzige Standort weit und breit).

Winkel, Rheingau, Februar 1895. Frhr. v. Spiessen.

Anemone trifolia L. forma biflora.

Die Bozen-Meraner Bahn passiert zwischen Bozen und Sigmundskron ein dichtes Laubgehölz, in welchem man während der Fahrt eine scharf abgegrenzte Kolonie von *Anemone trifolia L.* erblicken kann. Am 20. April d. J. stattete ich dieser Kolonie einen Besuch ab, wobei ich innerhalb weniger Minuten zwei Exemplare der genannten Pflanze mit je zwei Blüten sammelte. Ich hätte noch mehr solcher Pflanzen gesucht und wohl auch gefunden, wenn ich damals schon gewusst hätte, dass diese äusserst selten sind, ja bisher vielleicht überhaupt noch nicht beobachtet wurden. In keinem der zahlreichen Florenwerke wenigstens, die mir zur Verfügung stehen, geschieht 2blütiger Exemplare Erwähnung, ja einige Autoren betonen ausdrücklich, dass solche nicht vorkommen. So schreibt z. B Pospichal in seiner prächtigen Flora des österreichischen Küstenlandes (Band II, p. 76): „Blüte stets einzeln.“

Das grössere der beiden von mir gesammelten 2blütigen *trifolia*-Exemplare misst vom Grunde bis zum Gipfel des Stengels 21 cm (mit dem grösseren der beiden Blütenstiele 28 cm), das kleinere aber 18 cm (resp. 23 cm). Die beiden gipfelständigen Blütenstiele sind von 5 (!) dreizähligen Hüllblättern gestützt, der eine ist nicht nur dünner, sondern auch um ca. 2 cm kürzer als der andere und trägt eine Blüte, die in allen Teilen etwa halb so gross ist, als die am längeren Blütenstiel. Die Blumenblätter der kleineren Blüte sind auf der Rückseite, besonders längs der Mittellinie, blasslila, sonst weiss, wie die Blumenblätter der grösseren. Drei der fünf erwähnten Hüllblätter haben normale Grösse, zwei davon, welche offenbar der kleineren Blüte zugeordnet werden müssen, sind auffallend klein; ihre Blattabschnitte messen nur 1—2,5 cm in der Länge, während die Blattabschnitte der 3 grösseren Hüllblätter 4,5—6 cm lang sind. Ein ähnlicher Unterschied lässt sich bezüglich der Breite feststellen.

Nürnberg, Mitte Mai 1900. L. Gross.

Zur Chronik der preussischen Flora.

Von Dr. Franz Błoński (Spiczyńce, Ukraina).

Die ungünstige Wirkung der menschlichen Kultur auf die Urflora eines Landes ist eine allbekannte Sache. Jede Lokalflora kann dazu überzeugende Beispiele liefern. Aus der preussischen Flora will ich nur das Verschwinden der *Clematis recta L.* in Westpreussen erwähnen, welche Pflanze in ursprünglich wildem Zustande in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bei Thorn (der einzige Standort derselben in ganz Preussen) von Nowicki in Menge entdeckt, 1848 noch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 6_1900

Autor(en)/Author(s): Gross L.

Artikel/Article: Anemone trifolia L. forma biflora. 177